Zustieg : Anfahrt über Mittenwald - Leutasch - Gaistal (P5), ab hier mit dem Rad durch das Gaistal bis auf Höhe des westlichen Endes des Wandfußes. Fahrrad-Depot dort, wo ein auffällig weißes, meist ausgetrocknetes Bachbett herab zieht (ca. 45 min ab P5; hierher alternativ auch über Ehrwald, Ehrwalder Alm, Igel-see und - seit 2008 - vorbei an einer Liftstation). Das Bachbett gut 5 min verfolgen, dann nach links über nur schwach ausgeprägte Pfadspuren durch Wald zum westlichen Teil des NW-Sockels. Zuletzt ca. 30 Hm über lästige Schrofen und Geröll. Einstieg 10 m rechts (westlich) der Route „Tris" (roter Punkt) und 5 m links der Route „Schau auf dei Haut“ (gebohrte SU-Schlinge). 25 min ab Rad-Depot.

Charakter : geneigte Wandkletterei in überwiegend festem Fels, oft rauh und wasserzerfressen. Klemmkeilfeindlich, jedoch mit Bohrhaken ausreichend gesichert, zum Abseilen eingerichtet.

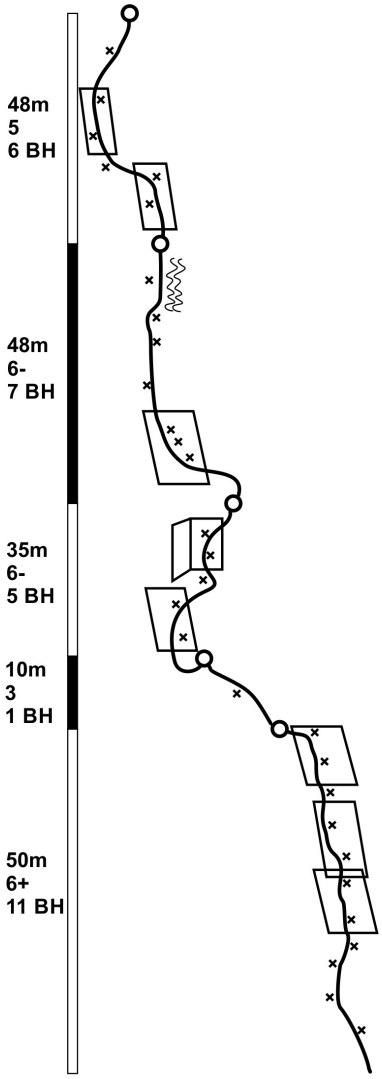
1. SL.: ca. 20 m über bläuliche Platten leicht linkshaltend ansteigen. Nach dem 2ten BH rechtshaltend zu dunklem Aufschwung, oberhalb dessen weißblaue Platten rund 40m nach oben führen. Den 4ten Haken, der sich im erwähnten dunklen Aufschwung befindet, verlängert einhängen. Nun den Haken folgend anspruchsvoll die Plattenwand bis zum Stand hoch. Aufgrund der Streckenlänge darauf achten, daß sich der Nachsteiger von Beginn an einbindet.

2. SL.: vom Stand gerade hoch, dann links haltend zu Stand am Rand einer großen Überhangzone.

3. SL.: vom Stand zwei Meter nach links, dann hochsteigen (nicht zu weit nach links abdriften, zwar gelangt man in leichteres Gelände, aber brüchig), über rauhen Fels hoch auf Platte und den Haken folgend in erstklassigem Fels weiter, den 4. BH lang einhängen, am 5ten BH zwei Schritte nach rechts, danach leicht rechtshaltend höher zu Stand mit Wandbuch.

4. SL.: vom Stand zunächst gerade hoch, dann linkshaltend zu wasserzerfressenen Platten, gerade hoch zu einer Überhangzone und eine Schwachstelle nutzend auf eine Wasserrillenplatte und über diese weiter zu Stand.

5. SL.: zunächst 15 m gerade hoch, dann links ansteigend zu einer Kante. Dabei den 3ten BH verlängert einhängen. Rechts der Kante bleibend, über teilweise stark wasserzerfressenen Fels hoch, Absatz, weiter 15 m zu Stand.



Schwierigkeit : 6+ (zwei kurze Stellen), einige Passagen 6 und 6- überwiegend im Bereich 4…5

Abstieg : Abseilen über die Route
eine Schotterrinne in Falllinie der Route abfahren, bis sie in Wald endet, auf Pfadspuren gerade weiter nach unten (nicht Begehungsspuren nach links verfolgen) bis man in flachem Gelände ins Bachbett queren kann.

Verhältnisse : nach Regen ein/zwei Trockentage abwarten,
Tour für warme Sommertage

Material : 11 Expressen, Doppelseil (50 m),

Erste Begehung : 19. 08. 2008 durch Hans Hornauer und Michaela Weigl, von unten